



Der Citroën Torpedo von 1920 war der älteste Teilnehmer bei der Tour im Regenwetter.

Mit dem Monza auf großer Tour

verden

Bei der Oldtimer- und Classic-Rallye der Reiterstadt Verden treffen sich alljährlich die Schmuckstücke der Landstraße aus ganz Norddeutschland und sogar aus der Bundeshauptstadt Berlin. So fanden in diesem Jahr wieder knapp 100 wirklich antike Autos oder

jüngere Oldtimer den Weg in die Allerstadt, beziehungsweise schafften die Anreise in das neue Gewerbegebiet in Verden-Dauelsen. Einige Teams konnten auch schon von Pannen der eigentlichen Rallye berichten.

Das Damenteam mit Karin Laue und Maren von Frieling

wollte einmal mit dem Opel Bitter aus Hassel anreisen, aber nach wenigen Metern war klar, dass irgendwas nicht stimmt mit dem Vehikel. „Leider blockierten die Bremsen bei unserem Bitter, und ich musste kurzerhand auf den Monza umsteigen“, erinnert sich Karin Laue. Seitdem ist das Frauenteam mit dem Opel Monza aus dem Jahr 1983 am Start – und das nun schon zum achten Mal. Grund genug für das Aller-Weser-Journal, mal eine Etappe bei den PS-Damen mitzufahren und zu berichten, wie das routinierte Team sich auf der anspruchsvollen sportlichen Ausfahrt vom Automobilclub Verden bewährt.

Blechveteranen. Allerhand Ausrüstung hat der im echten ADAC-Gelb umlackierte Passat an Bord, sodass vor Ort ein professioneller Pannendienst angeboten werden konnte.

Doch der Reihe nach: Inzwischen ist für den Monza mit der Startnummer 56 seine Zeit gekommen, über die Startlinie zu fahren. Zehn Minuten zuvor erhielt das Damenteam das Bordbuch mit der ausführlichen Streckenbeschreibung. Es geht über Walle in Richtung Langwedel. Schon in Walle liegt die erste Schwierigkeit auf der Strecke. Auch nach mehreren Wendemanövern bleibt Frau am Steuer ungeheuer gelassen und sucht den richtigen Weg durch das Wohngebiet. Und dann das Erfolgserlebnis schlechthin: „Ihr seid die Ersten“, heißt es am ersten Streckenposten „Achtern Hoff“, nachdem wohl schon 55 Fahrer den Schlenker durch den Ortsteil verpasst haben. Danach erreichen die weiblichen Rallyepiloten das Gewerbegebiet in Daverden, wo die ungeliebten Punkt-Strich-Fahrten auf sie warten. Dabei muss das Team den kürzesten Weg vom Punkt zum eingezeichneten Strich auf der Straßenkarte finden. „Der Fahrer hat leider eine Vorliebe für die Punkt-Strich-Routen“, sagt Fahrerinnen Karin Laue leicht entnervt.

Im Anschluss stehen die Zeitfahrprüfungen auf dem Programm. Dann muss eine bestimmte Strecke in einer festgelegten Zeit abgefahren ▶



Große Str. 37 · 27313 Dörverden · Tel. 0 42 34 / 93 48 47



Jähn + Quensell
Heizung • Sanitär • Elektro
Meisterbetrieb



Die höchste CO₂-Ersparnis bringt die Modernisierung der Heizung.

Große Straße 53 · 27299 Langwedel · Telefon 0 42 32 - 93 43 72

www.baddoktor.de

Im Minutentakt auf die Piste

Nach einem gemeinsamen Frühstück beim neuen Mercedes-Benz-Händler Anders ging es für die Teams im Minutentakt auf die ausgewiesene Piste „Von der Halse an die Wümme“. Dabei war nicht die Schnelligkeit entscheidend, sondern das Einhalten der Durchschnittsgeschwindigkeit sowie das Absolvieren der Fahraufgaben.

Falls eines der schon in die Tage gekommenen Schätzchen schon vor dem Start technische Probleme hatte, stand auch ein Gelber Engel mit einem VW Passat von 1976 bereit. Heinz Krock war selbst 38 Jahre als Straßenwachfahrer beim ADAC tätig und kennt alle kleinen und großen Gebrechen der

werden. Nach kurzem Nachrechnen ist die Durchschnittsgeschwindigkeit ermittelt, und mit dem Navi wird diese ständig überprüft und versucht einzuhalten. „Dreisatzrechnen war in der Schule echt stressig, aber jetzt macht das richtig Spaß“, sagt Copilotin von Frieling und schmunzelt.

Alle Fahrprüfungen schaffen die Damen im Monza dann mit links, und auch die Kurzstreckenprüfung beim Baumarkt zurück in Verden ist nichts Neues für die bestens eingespielte Mannschaft hinter dem sportlichen Blitz aus Rüsselshaus. Ruckzuck werden die Stoppuhr gezückt und die 20 Meter in 10,32 Sekunden überfahren. Ziel ist es, die kurze Distanz in zwölf Sekunden zu überwinden.

Am Verdener Rathaus ist dann der Start zur nächsten Etappe mit viel Publikum vorgesehen, aber der Dauerregen macht den Organisatoren unter der Federführung von Tina und Torsten Neuermann-Kugler einen Strich durch die Rechnung. Der Monza startet vor einigen wetterfesten Zuschauern die Strecke nach Ottersberg. Dort findet auch die Mittagspause statt, nach der es wieder zum Start beim Autohändler mit dem Stern geht. Bei der abschließenden Siegerehrung erhalten die beiden

Frauen einen der Damenpokale für ihre absolvierten Etappen.

Der Pannendienst ist natürlich bei der sehr feuchten Witterung besonders in Sachen Dichtheit der Fahrzeuge gefragt. Durchlässige Verdecke oder Scheiben müssen provisorisch mit Klebeband abgedichtet werden. Hier und da bekommt der Regen den Lämpchen in der Beleuchtung nicht. Ersatz muss her. Auf der 150 Kilometer langen Strecke rettet der gelbe Engel Krock auch einen Spritfresser mit dem Reservekanister vor dem Stillstand. Glücklicherweise kommen alle Oldtimer wieder sicher ins Ziel und hoffen auf besseres Ausfahrwetter in 2018.

// Henning Leeske



Stolz präsentieren Maren von Frieling (links) und Karin Laue ihre Damenpokale zusammen mit dem Monza. Fotos: Leeske



Thomas von Hake war mit einem Mercedes Benz 250SE von 1967 bei der Rallye dabei.



Pannenhelfer Heinz Krock steht als Gelber Engel mit seinem VW Passat einsatzbereit am Start.

Ob Unfall, Kratzer oder Lackschäden

...wir lösen Ihr Problem und bringen Ihr Auto wieder zum Strahlen!



www.autolackiererei-hartjen.de

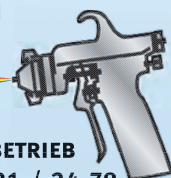
Ihr Fachbetrieb für:

- Unfallreparaturen
- PKW- und Motorrad-Lackierung
- Punktuelle Reparaturarbeiten (Spot-Repair)
- Lackierungen aller Art, z.B. Möbel, Glas etc.
- Oldtimer-Restaurierungen

AUTOLACKIEREREI HARTJEN

AUTOLACKIER-FACHBETRIEB

Bernhard-Warnecke Str. 3 · 27283 Verden · Tel.: 0 42 31 / 24 78



Aus Liebe zur Küche

ZKÜCHEN ZENTRUM

Seit 4 Generationen Inhabergeführt

SCHMIDT GMBH

Zollstraße 14a | 27283 Verden
 Telefon 04231 - 3037 o. 3038
www.kuechen-zentrum-schmidt.de